

Studien zur Kölner Kirchengeschichte
Herausgegeben vom Historischen Archiv des Erzbistums Köln

28. Band

DER ÄLTESTE LIBER ORDINARIUS
DER STIFTSKIRCHE
ST. APOSTELN IN KÖLN

Untersuchungen zur Liturgie eines mittelalterlichen kölnischen Stifts

VON
ANDREAS ODENTHAL

1994

VERLAG FRANZ SCHMITT · SIEGBURG

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	11
<i>I. Einleitung</i>	13
1. Die liturgiewissenschaftliche Erforschung des Liber Ordinarius (LO) von St. Aposteln unter vier Aspekten	13
1.1. Der Prozeß von Tradierung und Veränderung	13
1.2. Die Wechselwirkung von Ortskirche und Gesamtkirche	14
1.3. Die Vielfalt und das Zusammenspiel unterschiedlicher liturgischer Formen	15
1.4. Die Beziehungen zwischen Raum und Liturgie	16
2. Methodik und Vorgehensweise	16
3. Forschungsgeschichtlicher Überblick für St. Aposteln und die Kölnische Liturgie	17
4. Kulturgeschichtliche Einordnung – der historische „Ort“ des LO in der Geschichte Kölns und des Apostelnstiftes	20
<i>II. Die liturgischen Quellen des Apostelnstifts</i>	25
1. Anmerkungen zur Geschichte des Stiftsarchivs	25
2. Der älteste Liber Ordinarius der Stiftskirche St. Aposteln (LO Win) im Nekrolog GA 18	26
2.1. Aufbau und Inhalt von GA 18	26
2.2. Die Frage nach der Einheit von LO und Nekrolog	26
2.3. Entstehungszeit des Nekrologs	27
2.4. Die Entstehungszeit der Handschrift des LO	28
2.5. Entstehungszeit und Autorenschaft des LO	28
2.5.1. Der Terminus post quem	29
2.5.2. Winricus, der Autor des LO	29
2.5.3. Das Jahr 1276 als Terminus ante quem des LO und Terminus post quem der Niederschrift	31
2.6. Zur Frage der Überlieferung des LO	32
2.7. Beschreibung der Handschrift in GA 18	33
2.8. Zum Präskript des ältesten LO	33
3. Der Liber Ordinarius I von St. Aposteln (LO I) in GA 23	34
3.1. Der Inhalt von GA 23	34
3.2. Entstehungszeit des LO I	35
3.2.1. Der Terminus ante quem	36
3.2.2. Der Terminus post quem	36
	5

4. Der Liber Ordinarius II von St. Aposteln (LO II) in GA 24	37
4.1. Inhalt und Aufbau von GA 24	37
4.2. Datierung des LO II	40
5. Das Verhältnis von LO I und LO II	40
6. Der älteste LO im Vergleich zu den beiden jüngeren	42
7. Sonstige mittelalterliche liturgische Quellen aus dem Apostelstift	43
8. Neuzeitliche liturgische Quellen des Apostelstifts	47
9. Zusammenfassung	49

III. Stadtkölnische Stationsfeiern

1. Einführung	51
1.1. Römische Stationsgottesdienste und deren fränkische Adaptation	51
1.2. Das Stationskirchenwesen Kölns -- Forschungsüberblick	52
1.3. Zu Aufgabenstellung und Methodik	53
2. Liste der Stationsfeiern nach den LO von St. Aposteln	54
3. Die regulären Stationsfeiern	57
3.1. Die Statio am Fest des Apostels Andreas	57
3.1.1. Exkurs: Die Formulierung „lecto evangelio“ bei den Stationsgottesdiensten	57
3.2. Die Stationen der Weihnachtszeit	59
3.3. Die Statio der Vigil des Epiphaniestes im Dom	60
3.4. Die Statio am Tag „Purificatio Mariae“ im Dom	61
3.5. Zwei Stationen in der Abtei Deutz	63
3.6. Die Statio am Palmsonntag in St. Gereon	65
3.7. Die Stationen in der Osteroktav	65
3.8. Die Statio am Himmelfahrtstag im Dom	67
3.9. Die Stationen in der Pfingstoktav	68
3.10. Die Stationen am Peter- und Paulstag im Dom	68
3.11. Die Statio am Tag der Translatio Trium Regum im Dom	69
3.12. Die Statio zum Petri-Ketten-Fest im Dom	69
3.13. Die Feiern am Bartholomäustag zu Ehren Pilgrims	69
3.14. Zwei Stationen zum Kirchweihgedächtnis	72
3.15. Einzelne Stationen anlässlich von Patrozinien	73
3.16. Zwei Feiern des Apostelstiftes in St. Gereon	74

4. Die großen Stadtprozessionen	75
4.1. Die Hl.Lanzen-Prozession am Freitag der zweiten Osterwoche (Gottestracht)	76
4.2. Die Prozession am Freitag der vierten Osterwoche (Silvesterprozession)	78
4.3. Die Markusprozession am 25. April	80
4.4. Die Rogationstage	84
4.4.1. Montag der Bittwoche	85
4.4.2. Dienstag der Bittwoche	87
4.4.3. Mittwoch der Bittwoche	88
5. Zusammenfassung	90
<i>IV. Stationen und Prozessionen in der Apostelkirche selbst</i>	93
1. Die Sonntagsprozessionen vor dem Hochamt	94
1.1. Die Sonntagsprozessionen der Adventszeit	96
1.2. Die Sonntagsprozessionen ab Sonntag Septuagesima	97
1.3. Die Sonntagsprozession am Trinitatisfest und den Sonntagen danach	98
1.4. Die österliche Aspergesprozession als Sonderform der Sonntagsprozession	99
1.5. Der Aspergesritus am Himmelfahrtstag	101
1.6. Ist die Sonntagsprozession immer mit einem Aspergesritus verbunden?	102
2. Die Freitagsprozessionen	104
2.1. Die Prozessionen und Stationen am Aschermittwoch und an den Freitagen der Fastenzeit	104
2.1.1. Die Preces der Quadragesimalstationes in Da 983 und GA 23	105
2.2. Die Freitagsprozessionen von Trinitatis bis Remigius	106
3. Die Prozession anlässlich des Kirchweihfestes	107
4. Die eucharistischen Prozessionen der nachpfingstlichen Zeit	108
4.1. Die eucharistische Prozession am Sonntag nach Pfingsten	109
4.1.1. Ergänzende Angaben des Rituale von 1601	110
4.2. Die eucharistische Prozession am Fronleichnamstag	111
4.3. Fazit: Überblick über die Geschichte der eucharistischen Prozessionen nach den LO	112
5. Die Einbeziehung der Altäre des Kirchenraumes in die Stiftsliturgie und ihre Prozessionen	114
6. Zusammenfassung	118

<i>V. Das Proprium de tempore.</i>	
<i>Ausgewählte Fragen des Triduum Paschale /</i>	
<i>Zur Geschichte der nachpfingstlichen Ideenfeste</i> 121	
1. Methodische Vorbemerkungen	121
2. Die Gründonnerstagsliturgie	121
2.1. Messe	121
2.2. Das <i>Mandatum</i> am Abend	123
3. Die Karfreitagsliturgie	125
3.1. Name, Struktur und Zeit	125
3.2. Der Wortgottesdienst	126
3.3. Kreuzverehrung, Kommunionfeier und <i>Depositio crucis</i>	127
3.4. Zur Kontaktkonsekration am Karfreitag	129
4. Die Osterliturgie	131
4.1. Struktur, Aufbau und Termin	131
4.2. Die Weihe des Taufwassers im Rahmen der Osterliturgie	132
4.3. Die „Osterfeier“ als Bestandteil der Ostermatutin	134
4.3.1. Die <i>Elevatio crucis</i>	134
4.3.2. Die <i>Visitatio sepulchri</i>	135
4.3.3. Der Ort des Heiligen Grabes	138
5. Der Oktavtag von Pfingsten, das Dreifaltigkeits- und Fronleichnamsfest	139
5.1. Der Oktavtag von Pfingsten und das Dreifaltigkeitsfest	139
5.2. Das Fronleichnamsfest	141
6. Zusammenfassung	143
<i>VI. Das Kalendard der Apostelnkirche im 13./14. Jahrhundert</i> 145	
1. Forschungsstand	145
2. Methodische Vorbemerkungen und Schwierigkeiten	146
3. Indirekt berichtete oder nicht eigens kenntlich gemachte Heiligtage des LO	147
4. Zusätzlich durch Urkundendatierungen für die Zeit des ältesten LO gesicherte Heiligtage	148
5. Von jüngerer Hand nachgetragene Heiligenfeste	150
6. Liturgiegeschichtliche Vorbilder des Kalendars von St. Aposteln	150
7. Das Kalendard des LO und die Verordnungen der Kölner Diözesansynode von 1308	153

8. Zur liturgischen Rangordnung der Feste	154
9. Zum Proprium de Sanctis: Ausgewählte Beispiele	157
9.1. Das Peter- und Paulsfest	158
9.2. Das Fest der „Divisio Apostolorum“	161
10. Zusammenfassung	164
<i>VII. Zur Struktur der Meßfeier</i>	165
1. Geschichtliche Voraussetzungen – methodische Vorbemerkungen	165
2. Schematische Übersicht über den Meßverlauf	167
3. Die Eröffnungsriten	171
3.1. Die Vorbereitungsriten	171
3.2. Vom Stufengebet bis zur Oratio collecta	171
3.3. Zur Textfassung des Confiteor	173
3.3.1. Exkurs: Der Bußritus der Samstagskomplet der Septuagesima zum Vergleich	174
4. Zur Struktur des Wortgottesdienstes	175
4.1. Der Wortgottesdienst des Weihnachtsfestes	175
5. Die Offertorialriten – der Ort des Credo	177
6. Der Kommunionteil und die Abschlusßriten	178
7. Zusammenfassung	179
<i>VIII. Ausgewählte Aspekte der Stundenliturgie</i>	181
1. Der historische Ort der Stundenliturgie – methodische Vorbemerkungen	181
2. Zur Struktur der Stundenliturgie	182
2.1. Die Matutin	183
2.1.1. Die Matutin mit drei Nocturnen am Sonntag	183
2.1.2. Die Matutin der Ferialtage	184
2.1.3. Die Kurzmette der Osterzeit	185
2.1.4. Die Matutin an Festen mit neun Lektionen	187
2.2. Die Laudes	187
2.3. Die kleinen Horen	188
2.4. Die Vesper	189
2.4.1. Die Vesper der Osteroktav	190
2.5. Die Komplet	191
2.6. Der zeitliche Ansatz der Horen	192
3. Zusatz- und Votivoffizien	195

4. Die biblische Leseordnung des Offiziums	196
4.1. Die „Historien“ im ältesten LO	198
4.2. Zu den Evangelienlesungen der Matutin	200
5. Zur Antiphonie des Stundengebets	203
6. Zusammenfassung	210
<i>IX. Zusammenfassende Überlegungen</i>	211
<i>X. Der Liber Ordinarius des Winricus: (HASTK, Nekrolog GA 18)</i>	215
1. Editionshinweise	215
2. Textedition	218
3. Register der Initien liturgischer Texte	265
<i>Anhang</i>	271
Anhang 1: Tabelle über das Sanctorale in den erhaltenen Handschriften des Kölner Apostelstiftes vom 12. bis zum 16. Jahrhundert	271
Anhang 2: Verzeichnis der Evangelienperikopen in den Handschriften des 12. bis 15. Jahrhunderts	292
Anhang 3: Texte aus der liturgischen Sammelhandschrift Da 938	300
Text 1 zur Quadragesimalstation	300
Text 2 zur Sonntagsprozession nach Trinitatis	300
Anhang 4: Der Plan der Stiftskirche St. Aposteln mit den angrenzenden Bauten in der Immunität zwischen 1230 und 1643	302
Anhang 5: Abbildungen der Handschriften der LO	305
Literaturverzeichnis	309
A: Handschriftliche Quellen	309
A.1. Handschriftliche liturgische Quellen des Apostelstiftes	309
A.2. Sonstige handschriftliche Quellen	310
B: Gedruckte Quellen und Literatur	311
Abkürzungsverzeichnis	331
Register	333